Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

15.8.1863 (No. 222)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 222. Samstag den 15. August **1863.**

Bekanntmachung.

Nr. 11,287. Indem wir nachstehend eine Verordnung des Großh. Handelsministeriums vom 4. v. M. über die Aufbewahrung und den Verkauf von gereinigtem Erdöl (Petroleum), Weingeist, Leuchtgas und Kamphin zur Kenntniß der Gewerbtreibenden der hiesigen Stadt bringen, machen wir dieselben zugleich auf die Bestimmung des §. 4 besonders aufmerksam, wornach Diejenigen, welche mit den genannten Gegenständen Detailhandel treiben, der Polizeibehörde Anzeige hievon zu erstatten haben.

Karlsruhe, den 11. August 1863.

Großh. Stadtamt.

Flad. Herzog.

Verordnung.

Das amerikanische Steinöl (Petroleum) betreffend.

Nach Ansicht des Art. 10 des Gewerbegesetzes und im Einverständniß mit Großh. Ministerium des Innern sehen wir uns veranlaßt, zu verordnen, was folgt:

§. 1.

Das in den §§. 13 — 35 der Vollzugsverordnung zum Gewerbegesetz vorgeschriebene Anmeldungsverfahren findet bei der für den Detailhandel bestimmten Einlagerung von vollkommen gereinigtem Erdöl (Petroleum), desgleichen von Weingeist, Leuchtgas und Kamphin nicht statt, so lange dieselbe auf Quantitäten von nicht mehr als je 5 Centner beschränkt bleibt.

§. 2.

Die Aufbewahrung der genannten Verbrauchsgegenstände darf jedoch auch in den bezeichneten geringen Quantitäten nicht an feuergefährlichen Orten geschehen.

§. 3.

Die Gefäße, aus welchen die genannten Gegenstände im Detailhandel unmittelbar abgegeben werden, müssen aus Metall gefertigt und mit gut schließbaren Hahnen versehen sein.

§. 4.

Wer mit den genannten Gegenständen Detailhandel treibt, hat hievon die Polizeibehörde mittelst einer einfachen Anzeige in Kenntniß zu setzen. Die letztere wird sich zeitweise darüber verlässigen, ob die Vorschriften dieser Verordnung gehörig eingehalten sind.

Gegen Zuwiderhandlungen ist nach Maßgabe des Art. 30 des Gewerbegesetzes einzuschreiten.

§. 5.

Die Verordnung vom 20. Januar 1852, die Aufbewahrung und den Verkauf von Gas und Kamphin betreffend, ist aufgehoben.

Karlsruhe, den 4. Juli 1863.

Handelsministerium.

Roggenbach.

Warnung.

Es ist von den Badereisenden nach Maxau ungeachtet der Einsprache des Zugspersonals in Uebung gekommen, bei der Anfahrt des Zuges auf Station Maxau die Wagenthüren zu öffnen und herauszuspringen bevor der Zug anhält.

Indem wir auf §. 19 des Reglements für den Personentransport vom 1. Januar d. J. hinweisen, welcher u. A. besagt: **„die Reisenden dürfen zum Ein- und Aussteigen die Wagenthüren nicht selbst öffnen; sie müssen vielmehr das Oeffnen dem Dienstpersonal überlassen und dürfen nicht ein- und aussteigen, bevor der Zug still steht“,** wollen wir nicht unterlassen, die Reisenden vor den leicht eintretenden, Gesundheit und Leben höchst gefährdenden Folgen der Zuwiderhandlung gegen diese Vorschrift zu verwarnen.

Karlsruhe, den 12. August 1862.

Großh. Eisenbahnamt.

Burg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Baden-Baden.

Dritte allgemeine badische Geflügel-Ausstellung in Baden,

in Vereinigung mit einer Blumen-, Pflanzen- und Produkten-Ausstellung des Gartenbauvereins Flora in Baden.

Der badische Verein für Geflügelzucht (Sitz in Karlsruhe) wird seine dritte allgemeine Geflügel-Ausstellung, in Verbindung mit einer Blumen- und Produkten-Ausstellung des Gartenbauvereins Flora in Baden

am 8., 9., 10. und 11. September l. J.

in den Gartenanlagen des Hôtel Belle-Vue, an der Lichtenthaler Allee, abhalten.

Zugelassen wird — Raubvögel ausgenommen — vorzügliches Geflügel jeglicher Art, sowohl von Einheimischen als von Fremden aus allen Ländern.

Alle Aussteller haben während der ganzen Dauer der Ausstellung freien Zutritt.

Bei dem zu erwartenden großen Zusammenflusse kann Geflügel jeglicher Art angekauft oder verkauft werden. Von den ausgestellten Pflanzen sind diejenigen zum Verkaufe bestimmt, welche als solche bezeichnet sind. Preisvertheilung am 9. September, Abends 5 Uhr.

Gemischte Verloosung von Pflanzen und Thieren.

Loose zu 15 kr., welche von der Ausstellungs-Commission zu beziehen sind.

Das einzusendende Geflügel muß in guten Körben, Käfigen oder Kisten verpackt und mit gut befestigter, genauer Beschreibung des Ausstellers und der ausgestellten Thiere nach Race und Stückzahl versehen, 2 Tage vor der Ausstellung und längstens am 5. September, Abends 6 Uhr, **an die Ausstellungs-Commission, Hôtel Belle-Vue in Baden, portofrei** abgeliefert sein.

Der Absendung hat eine Anmeldung vorauszugehen, die wegen Beschaffung der etwa noch nöthigen Käfige und wegen des Drucks des Catalogs längstens bis 24. August an die genannte Ausstellungs-Commission in Baden einzusenden ist.

Die Anmeldung muß außer der obigen genauen Bezeichnung des Ausstellers und der auszustellenden Thiere enthalten: „den Preis für jedes Stück, Paar oder Stock, oder „unverkäuflich".

Für die Ausstellungskäfige, Fütterung, Verpflegung und Bewachung hat der Aussteller nichts zu entrichten.

Für die Ziervögel sind die Käfige mit einzusenden, und haben die Aussteller das Futter für diejenigen Thiere selbst zu stellen, welche eine besondere Fütterung erfordern.

Von jedem Gulden Erlös fallen 6 kr. in die Ausstellungskasse.

Die Ausstellung der Pflanzen und Blumen ist nicht allgemein und wird ausschließlich von dem Gartenbauverein Flora beschickt.

Ausführliche Programme werden auf Verlangen von der Ausstellungs-Commission oder von dem Unterzeichneten umgehend mitgetheilt.

Karlsruhe, den 25. Juli 1863.

Badischer Verein für Geflügelzucht.
Fr. Kölitz.

Bekanntmachung.

Nr. 13,863. Gestern Abend wurden aus einem hiesigen Privathause zwei Taschenuhren entwendet:

Die eine ist eine goldene Cylinderuhr von mittlerer Größe mit Glasdeckel, römischen Zahlen auf weißem Zifferblatt. Sie wird von hinten aufgezogen, der goldene Deckel ist guillochirt und auf dem Staubdeckel ist ein Pfeil über das Loch hinweg, durch welches das Aufziehen stattfindet, eingegraben. Die Uhr geht auf acht Rubinen, sie hing an einem schwarzen seidenen Schnürchen, das schon einmal gebrochen und wieder geknüpft war.

Die andere ist eine englische silberne Ankeruhr, ziemlich groß und dick mit gelblich weißem Zifferblatt, schwarzen römischen Zahlen und goldenen Zeigern, wovon der kleinere durchbrochen ist, einen schwarzen Secundenzeiger und Glasdeckel.

Die Uhr wird von hinten durch Druck an eine Feder geöffnet. Dieser Deckel, sowie der darunter befindliche Staubdeckel sind schwer in Silber, ersterer guillochirt, letzterer jedoch nur um das zum Aufziehen bestimmte Loch herum, aus welchem der Stift etwas hervorsteht, in Form einer Rosette gravirt. Unter dem Staubdeckel befindet sich über dem Werke noch eine Messingkapsel, welche mittels einer Feder von blauem Stahl festgehalten wird.

An der Uhr hängt eine aus drei mit Goldkapseln eingefaßten Abtheilungen bestehende braune

Haarkette, an welcher ein glatter silberner Uhrenschlüssel hing, oben mit einem silbernen Ringe versehen. Wir bitten um Fahndung.

Karlsruhe, den 13. August 1863.

Großh. Stadtamtsgericht.

Sachs.

Bekanntmachung.

Nr. 13,814. Zu unserm Ausschreiben vom 29. Juli d. J., Nr. 13,008, tragen wir noch nach, daß außer den dort verzeichneten Gegenständen noch eine Umhängtasche von Leder mit grüner Decke und grünem Umhängband und 4 — 5 feine Shirtinghemden mit eingesetzten Brüsten aus demselben Hause und am gleichen Tage entwendet wurden.

Wir bitten um Fahndung und warnen vor dem Erwerb.

Karlsruhe, den 12. August 1863.

Großh. Stadtamtsgericht.

v. Vincenti.

Aufforderung.

Tüchtige Maurer finden am Bau der polytechnischen Schule sogleich Beschäftigung **gegen erhöhten Lohn,** und wollen sich solche deßhalb bei Bauaufseher Minzinger im Polytechnikum anmelden.

Die Bau-Commission.

Aufforderung.

Tüchtige Steinhauer finden am Bau der polytechnischen Schule sogleich Beschäftigung **gegen erhöhten Lohn,** und wollen sich solche deßhalb bei Bauaufseher Minzinger im Polytechnikum anmelden.

Die Bau-Commission.

Karlsruher Fruchtmarkt.

Am 12. August 1863 wurden verkauft:

im Mittelpreis:

8200 Pfund Haber, 100 Pfund 3 fl. 36 kr.

(eingestellt blieben 1170 Pfund Haber).

Mehldurchschnittspreise pro 150 Pfd.

Kunstmehl Nr. 1	17 fl. — kr.
Schwingmehl Nr. 1	15 fl. 30 kr.
Mehl in 3 Sorten	13 fl. 45 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt	41,073 ℔ Mehl.
Eingeführt wurden vom 6. bis 12. August	110,214 ℔ „
	151,287 ℔ Mehl.
Davon verkauft	108,744 ℔ „
Bleiben aufgestellt	42,543 ℔ Mehl.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlasse der Wittwe des Chorsängers Karl Mauch, Karoline, geb. Klenk dahier, werden am

Donnerstag den 20. d. M.,

Früh 9 Uhr,

sämmtliche Fahrnisse, als: Gold und Silber, Frauenkleider, Bett- und Leingeräthe, Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrath in ihrer Wohnung, Zähringerstraße Nr. 65, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 14. August 1863.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard. Schumacher.

Oehmdgrasversteigerung.

Der diesjährige Oehmdgraserwachs der größern Grasplätze im Großh. Schloßgarten und auf dem Schloßplatze, circa 8 Morgen, werden **Montag den 17. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, in schicklichen Abtheilungen gegen Zahlung vor den Abfuhren versteigert werden.

Zusammenkunft im Großh. Schloßgarten beim Schloßthurme.

Karlsruhe, den 13. August 1863.

Großh. Garten-Inspektion.

Mayer.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Kreuzstraße Nr. 20 ist auf den 23. Oktober im zweiten Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern und gemeinschaftlicher Waschküche an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im untern Stock.

Langestraße Nr. 81 ist ein Logis im Hinterhause, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Langestraße Nr. 155 ist ein Logis im dritten Stock mit 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche ꝛc., dazu auf Verlangen 1 kleiner Laden, in die Ritterstraße gehend, zum Betrieb eines Handels- oder Chirurgen-Geschäfts; ebenso ein Logis im vierten Stock mit 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche ꝛc. auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Waldstraße (alte) Nr. 18 ist im zweiten Stock vornenheraus ein schönes Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speicherkammern und Holzstall, auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres unten im Laden.

Waldstraße (neue) Nr. 42 ist auf den 23. Oktober im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen.

Wohnungen zu vermiethen.

In der Hirschstraße Nr. 42 ist im zweiten Stock eine durch Glasthüren abgeschlossene Wohnung, bestehend in 7 Zimmern nebst Alkof und Küche, 2 Mansarden, Speicherkammer und Antheil am Trockenspeicher, Keller, Holzremise und gemeinschaftlichem Waschhaus, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres Waldhornstraße Nr. 27.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller ꝛc. in der Langenstraße ist auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres Langestraße Nr. 77.

Auf den 23. Oktober d. J. ist in der besten Stadtlage eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 4 großen heizbaren Zimmern, 1 Alkof, 2 wohnlichen Mansarden, 1 großen Küche, Speisekammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Näheres bei Frau Wittwe Kölitz, Langestraße Nr. 175 b im Laden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wohnungen zu vermiethen.

In der Hirschstraße Nr. 2 b ist parterre eine neu hergerichtete Wohnung von 4 großen Zimmern, 2 Alkofen nebst Zugehör an einen oder zwei solide Herren sogleich oder auf 23. Oktober d. J. zu vermiethen durch das

öffentliche Geschäftsbureau von
K. Schmitt, Langestraße Nr. 147.

In der schönsten Lage der Stadt ist eine schöne Wohnung im ersten Stock mit Salon, 5 Zimmern, 2 Mansarden und sonstiger Zugehör zu vermiethen. Das Logis kann sogleich bezogen werden bis 23. Oktober. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Zimmer zu vermiethen.

Ein schönes, großes, mit zwei Kreuzstöcken auf die Straße gehendes Zimmer ist sogleich oder auf den 1. September unmöblirt in der Waldstraße Nr. 83 zu vermiethen.

Amalienstraße Nr. 37 sind zwei sehr schöne Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen.

Vorderer Zirkel Nr. 10 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. September zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein neues Piano mit in Miethe gegeben werden.

Waldhornstraße Nr. 29 sind elegante möblirte Zimmer sogleich oder auf den 1. September zu vermiethen.

Adlerstraße Nr. 9, im zweiten Stock, sind einige schöne möblirte Zimmer sogleich oder später zu vermiethen.

Herrenstraße (große) Nr. 33 sind im mittleren Stock zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer und Kammer auf den 23. Oktober an eine stille Dame oder Herrn zu vermiethen.

Alte Waldhornstraße Nr. 16 sind im zweiten Stock 2 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen an einen ledigen Herrn auf den 1. September, auf Verlangen auch sogleich zu vermiethen.

Wohnungsgesuch.

Von einer stillen Familie wird auf den 23. Oktober eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern gesucht, erster oder zweiter Stock, es darf auch in einem freundlichen Hinterhaus sein, am liebsten wäre es in der Gegend von der Waldhornstraße bis zur Stephanienstraße gelegen. Wer eine solche zu vergeben hat, wolle seine Adresse in der Adlerstraße Nr. 6 bei Herrn Hofsattler Lipp im zweiten Stock abgeben.

Vermischte Nachrichten.

[Dienstantrag.] Es wird ein gut empfohlenes Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sogleich gesucht: Lyzeumsstraße Nr. 2 im zweiten Stock.

[Dienstantrag.] Es wird sogleich ein braves Mädchen gesucht, das gut kochen, waschen und putzen kann. Zu erfragen im innern Zirkel Nr. 25.

[Dienstantrag.] Ein Mädchen, das Liebe zur Pflege eines Kindes hat, häusliche Geschäfte versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Langestraße Nr. 135 eine Stiege hoch.

[Dienstantrag.] Es wird sogleich ein Mädchen, welches gut kochen und den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, in Dienst gesucht. Näheres in der Hirschstraße Nr. 23 im zweiten Stock.

[**Dienstantrag.**] Bei einer kleinen Familie findet ein braves Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist, sowie auch schön nähen kann, (wegen plötzlicher Abberufung ihres Dienstmädchens) sogleich eine Stelle; gute Behandlung nebst entsprechendem Lohn wird zugesichert. Näheres Lammstraße Nr. 3 im zweiten Stock.

[Dienstantrag.] Ein Mädchen von gesetztem Alter, das gut kochen, waschen, bügeln und gut nähen kann, wird entweder sogleich oder auf Michaeli von einer einzelnen Dame in Dienst gesucht. Doch mögen sich nur solche melden, die sehr gut empfohlen werden können. Auskunft wird ertheilt in Nr. 21 der Adlerstraße, Treppe rechts im dritten Stock.

[Dienstantrag.] Eine tüchtige Köchin wird in eine Restauration sogleich gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

[Dienstantrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich sonst allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, kann sogleich eintreten. Zu erfragen neue Waldstraße Nr. 89.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen, putzen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 199 im untern Stock.

[Dienstgesuch.] Eine gesetzte Person, die gut kochen, waschen, putzen, bügeln und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht bis nächstes Ziel einen Dienst bei einer ruhigen Familie. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kapitalgesuch.

Ein solider Mann in der Nähe Karlsruhe's sucht ein Kapital von **7000 fl.** zu 4 % gegen gute Versicherung bis 1. Oktober d. J. aufzunehmen. Das Nähere ist zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

☞ Ein fleißiger, solider, junger Arbeiter findet Beschäftigung bei

Alb. Glock & Comp.,
Langestraße Nr. 42.

Stellegesuch.

Ein Bursche, welcher schon einige Jahre hier gedient hat, sucht eine Stelle als Hausknecht, Fahrknecht oder Kutscher. Zu erfragen im Gasthaus zum König von England.

Gefunden.

Im Bahnhof am Mühlburgerthor wurde ein **Sonnenschirm** gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr Ritterstraße Nr. 10 im zweiten Stock abgeholt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verkaufsanzeigen.

Es ist ein wenig gebrauchter, vorzüglicher eiserner **Kochherd** mit Wasserschiff zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein **Brunnenstock** mit Eisenwerk sammt steinernem **Brunnentrog**, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen in der Karlsstraße Nr. 9.

Ein Paar seltene **Tauben** sind sammt Schlag und Futterbrett billigst zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Flügel zu vermiethen.

Ein noch neuer guter Flügel ist sogleich billig zu vermiethen. Näheres vorderer Zirkel Nr. 10.

☞ Eine englische **Pedal-Harfe** ist zu vermiethen und ein gutes **Violoncello** ist zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfahren bei Frau Hofmusikus Ahl, Musiklehrerin für Klavier, Harfe und Gesang, Herrenstraße Nr. 27, bei Herrn Hofschlossermeister Stubach.

Privat-Bekanntmachungen.

Kaffee's,

als: Surinam, Ceylon, Java, braun, grün, sowie auch Mocca-Kaffee, empfiehlt in reinschmeckender Waare und unter den billigsten Preisen

Ph. D. Meyer, Großh. Hoflieferant.

Patent-Schrote und Jagdzündhütchen

in bekannter, ausgezeichneter Qualität empfiehlt

Conradin Haagel, Großh. Hoflieferant.

Giftfreie,

resp. für Menschen und Hausthiere ungefährliche Probate

Ungeziefer-Vertilgungsmittel

von L. W. Egers in Breslau.

Mottenpulver,

um alle dem Mottenfraß ausgesetzten Gegenstände zu schützen und die Motten zu vertilgen.

Schwabentod

zur gänzlichen Vernichtung der Schwaben.

Ratten- und Mäuse-Kerzen

zur sichern Vertilgung der Ratten, Haus- und Feldmäuse empfiehlt wegen der überzeugten Eigenschaften die alleinige Niederlage für Karlsruhe

F. X. Weißbrod,
Eck der Zähringer- und Kreuzstraße Nr. 12.

Neue grüne Kernen

empfiehlt in ausgezeichnet schöner Waare die Mehl- und Viktualienhandlung von

Robert Vogel, Querstraße Nr. 26.

Krinolinen

in den **neuesten Formen**
bei **C. Th. Bohn.**

Venetianische Seife,

vorzüglich zum Gebrauch beim Bade, empfiehlt

Conradin Haagel,
Großh. Hoflieferant.

Unser Tapeten-Lager

empfehlen wir fortwährend zu billigsten Preisen.

Alb. Glock & Cie.,
Langestraße Nr. 42.

Patent-Keller

von

Wilhelm Fischer,
Amalienstraße Nr. 37.

In vorzüglicher und reiner Qualität werden in gesetzlichem Quantum abgegeben:

		per Maas.
Affenthaler, rother 1859r, Auslese		1 fl. — kr.
Zeller, rother 1857r, Auslese	. .	— fl. 54 kr.
„ leichtere Sorte	. . . .	— fl. 36 kr.
Mauerwein 1859r, Schloßgut	.	1 fl. — kr.
Markgräfler 1859r, 1861r	à 24, 30, 36 kr.	
Bühlerthaler 1862r	. . . . à 20, 22 kr	
Niersteiner und andere Rheinweine	von 1 fl. an	
Französische und **Ungarweine.**		

Ruhrer Steinkohlen,

aus den anerkannten Gruben direkt bezogen, ist wieder eine Schiffsladung für mich in Leopoldshafen eingetroffen, und verkaufe solche direkt ab Schiff, sowie auf meiner hiesigen Niederlage in Karlsruhe zu den billigsten Preisen.

Friedrich Hemmerle, Wittwe,
Akademiestraße Nr. 36.

Anzeige.

In der Querstraße Nr. 35, bei Wittwe Höger, ist fortwährend **neues Sauerkraut** zu haben. Auch ist ein **Krauthobel** zu verkaufen.

Ein Wittwer mittleren Alters mit Kindern, welcher eine vollständige Hauseinrichtung und ein gesichertes, zur Ernährung einer Familie hinreichendes, Einkommen hat, wünscht sich mit einer im Hauswesen erfahrenen und einigem Vermögen besitzenden Frauensperson von gesetztem Alter wieder zu verehelichen.

Lusttragende wollen sich an das Geschäftsbureau von **G. Wickenhäuser**, Lyceumsstraße Nr. 3, zur Auskunftsertheilung unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit wenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fruchtsäcke

in guter Qualität zu den billigen Preisen von 38, 52, 57 und 59 kr. das Stück bei Abnahme von ½ Dutzend empfiehlt

Karl Glaser.

Anzeige.

Im Gasthaus zum **Pfälzer Hof** sind von heute Morgen 8 Uhr an frische hausgemachte **Würste,** sowie auch **Schweinsknöcheln** und **Schweinsbraten** zu haben.

Sehr gute

Stiefelwichse

ist fortwährend billigst zu haben Langestraße Nr. 58.

Hausbäder.

Unterzeichneter erlaubt sich seine Hausbäder bestens zu empfehlen,

und kostet das Bad mit Wanne 52 kr.,
ohne Wanne 48 kr.

nebst 6 kr. Trinkgeld für den Fuhrknecht.

Bestellungen darauf nehmen die Herren
Kaufmann **C. Ph. Ernst,** Langestraße,
„ **W. Gerwig,** Waldstraße,
„ **Fr. Römhildt,** Langestraße,

sowie die Anstalt vor dem Friedrichsthor, wohin man sich auch gefälligst für Abonnements wenden wolle, entgegen.

C. F. Bleidorn,
Bleichinhaber.

Café Neff

empfiehlt von neuester Sendung

vorzügliches Münchner Bier.

Museum.

Samstag den 15. d. M. spielt bei günstiger Witterung die Musik **des 1. Leib-Grenadier-Regiments** Abends 6 Uhr im Museumsgarten.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Den verehrlichen Mitgliedern unserer Gesellschaft beehren wir uns anzuzeigen, daß die Schießübungen auf weite Distanzen von morgen an, an den Samstagen wieder auf dem Schießplatze des Großh Jägerbataillons gestattet sind.

Karlsruhe, den 14. August 1863.

Der Verwaltungsrath.

Rheinwasserwärme

den 14. August 19½ Grad.

Karlsruher Rheinbahn.

Carlsruhe	Bahnhof	Abg. 6^{5}, 10^{35} Morgens, 2^{35}, 5 — Nachm.	
	Mühlb. Thor	„ 6^{13}, 10^{43} „ 2^{45}, 5^{10}, 7 „	

Maxau Abg. 7^{45} Morgens, 12^{15}, 4 Nachm., 6^{30}, 8^{30} Abends.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Gestorben in der hiesigen katholischen Gemeinde.

3. Juli. Benedikt Keller aus Jestetten, gr. Dragoner, alt 24 Jahre 3 Monate 21 Tage.
5 „ Thomas Ringmayr aus Rott in Bayern, Schneider, ledig, alt 59 Jahre.
7. „ Friedrich Speck aus Mannheim, gr. Oberst-Lieutenant der Gendarmerie a. D., Ehemann, alt 66 Jahre 6 Monate 26 Tage.
8. „ Maximilian Friedrich, alt 1 Jahr 11 Monate, Vater Anton Wetzel, Bürger zu Döggingen, Eisenbahnconducteur.
10. „ Karl August Maier aus Zell Amts Schönau, Zeughaus-Arbeiter, alt 22 Jahre 11 Monate 23 Tage.
13. „ Georg Philipp, Bürger zu Tiefenbach, Maurer, Ehemann, alt 43 Jahre 4 Monate 19 Tage.
17. „ Albert, alt 2 Monate 16 Tage, Vater Joseph Sakberger, Bürger zu Durlach, gr. Stallbedienter.
22. „ Albert Michael, alt 1 Jahr 10 Monate 18 Tage, Vater Karl Schütz, Bürger und Buchdrucker.
22 „ Joseph Kamm aus Rastatt, gr. Geh. Finanzrath a. D., Ehemann, alt 77 Jahre 3 Monate 17 Tage.
24. „ Konrad Reischmann aus Mühlingen, gr. Kanonier, alt 20 Jahre 8 Monate 3 Tage.
25. „ Ludwig Decker aus Hambrücken, gr. Kanonier, alt 21 Jahre 6 Monate 17 Tage.
26. „ Johann Bleßing, Bürger und Schneidermeister, Ehemann, alt 49 Jahre 10 Monate 10 Tage.
1. Aug. Karl Volz von hier, Bürger und Bürstenfabrikant, Ehemann, alt 57 Jahre 4 Monate 12 Tage.
2. „ Andreas Beuchert aus Götzingen, Feldwebel im gr. Leib-Grenadier-Regiment, ledig, alt 37 Jahre 4 Monate 1 Tag.

C. Heilig's Steindruckerei

befindet sich von heute an **Akademiestraße Nr. 33,** zweiter Stock, und empfiehlt sich zur Anfertigung des stets Neuesten sämmtlicher Fächer der Lithographie in der einfachsten bis zur künstlichen Ausführung, zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er auf hiesigem Platze unterm Heutigen sein Geschäft in

Spezerei- u. Colonial-Waaren, Cigarren u. Tabak

eröffnet hat, und bittet ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

Karlsruhe, den 12. August 1863.

J. Mauck,
Eck der Zähringer- und Waldhornstraße Nr. 29.

Leinewaaren-Lager

von

Wilhelm Himmelheber.

Strümpfe und **Socken** in weiss und farbig für Herren, Damen und Kinder, in jeder Qualität und Grösse, sind in reicher Auswahl eingetroffen, welche zu billigen Preisen empfehle.

Die Ankündigung des Ergebnisses der Aemterwahl von Seiten der Handelskammer und die daraufhin von Mitgliedern der Handelsgenossenschaft erschienene Berichtigung haben einen Streit hervorgerufen, der nach meinem Dafürhalten am einfachsten dadurch zu schlichten ist, daß ich, soweit die Meinungsverschiedenheit auf meine Person sich bezieht, eine öffentliche, leidenschaftslose, auf die nackten Thatsachen sich beschränkende Mittheilung gebe.

Die Meinungsverschiedenheit betrifft bekanntlich die Aemterwahl selbst und besteht darin, daß einige Mitglieder der Handelsgenossenschaft überzeugt zu sein glaubten, daß für mich eine solche Wahl nicht stattgefunden habe. Diese Ueberzeugung stützt sich auf die Meinige; ja ich kann sagen, daß die Mittheilungen, welche ich auf deßfallsige Nachfragen gegeben, die Ursache zu der erschienenen Berichtigung gewesen sind.

Ich selbst war entschlossen, eine Berichtigung zu veröffentlichen, allein der Weg, daß dies einige meiner Freunde und Collegen thun sollten, wurde als der geeignetere bezeichnet und so erschien unter dem Titel „Mehrere Wähler ꝛc." von Solchen aus Rücksichten, die ich dankend anerkenne, die Berichtigung, für welche ich moralisch und materiell verpflichtet bin.

Wenn ich den Hergang der Sache nun bespreche, so glaube ich ebensowohl ein Gebot der Pflicht für meine Freunde als auch ein solches für die Wahrheit zu erfüllen. Insbesondere und vor Allem muß ich aber erklären, daß es sich nicht um **einen** Anonymus handelt, welcher hinter der Berichtigung steht, sondern um **einige** solcher Persönlichkeiten. Ich stehe für die Richtigkeit dieser Behauptung mit meiner Ehre ein.

Es hat unterm 5. d. M., nachdem die Mitgliederwahlen für die Handelskammer (Urwahlen) beendigt waren, von den Gewählten und frühern Mitgliedern der Handelskammer eine Sitzung stattgefunden, welche von dem Vicepräsidenten der frühern Handelskammer damit eröffnet wurde, daß er, — das Wahlergebniß verkündigend, die Hoffnung aussprach, es möchten auch sämmtliche Gewählte die Annahme zusagen. Bei diesem Anlaß habe ich die entschiedenste Erklärung auf Nichtannahme abgegeben; ich konnte dies, gestützt auf die mir eigenen Gründe, mit um so größerem Rechte thun, als ich vor der Urwahl schon mich stets für Nichtannahme erklärt und einem Mitgliede der Wahlkommission den Auftrag gegeben hatte, seinen Einfluß aufzubieten, daß man von meiner Person abstehe.

Eine auf besondern Wunsch eines Handelskammer-Mitgliedes gegebene Zusage, noch 8 Tage mit dieser positiven Erklärung zurückzuhalten, habe ich nach besserer Ueberlegung **vor der stattgehabten Aemterwahl** wieder zurückgenommen, mich selbst dieser Wahl enthalten, nach ihrer Beendigung Protokoll, Akten ꝛc. in die Hände des neuen Präsidenten gegeben und die Sitzung verlassen.

Nach diesem von mir eingehaltenen Vorgehen muß ich daher mit vollster Ueberzeugung sagen, daß für mich aller Ordnung gemäß keine Wahl stattgefunden hat, daß aber die Erklärung der betreffenden Handelskammermitglieder in dieser Hinsicht mit den Thatsachen in Widerspruch steht.

Was mein an den Herrn Präsidenten der Handelskammer am Tage nach der Wahl abgerichtetes Schreiben, in welchem ich die Nichtannahme wiederholt bemerke, betrifft, so ist dieses Schreiben auf eine besondere, an diesem Tage von ihm an mich gerichtete Bitte abgegangen, ich habe demselben, die schriftliche Erklärung zusagend, meine Verwunderung darüber ausgesprochen, daß man zu meiner in der Sitzung mündlich gegebenen Erklärung noch einer schriftlichen bedürfe und ferner bemerkt, daß ich dieses Schreiben nur als eine überflüssige Wiederholung dessen ansehen könne, was ich in der Sitzung am Tage zuvor erklärt.

Der Sinn meines Schreibens kann diese Aeußerung nicht in Widerspruch stellen, deßhalb ist es mir unerklärlich, daß im gestrigen Tagblatt eine Erwähnung desselben in der Weise geschieht, als ob damit zu irgend einer Widerlegung meiner Freunde ein Haltpunkt geboten wäre.

Ich erkläre und schließe damit, daß eine Aemterwahl in der Handelskammer für meine Person nicht stattzufinden hatte und auch nicht stattgefunden hat, und glaube nicht, daß ein Protokoll bestehen kann, welches diese Behauptung zu widerlegen im Stande ist.

Adolf Römhildt.

½ Flasche 1 fl. 45 kr.

Brauner Brust-Syrup,

¼ Flasche 53 kr.

gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit ꝛc., alleinige Niederlage bei Herrn **Franz Schäffer**, Amalienstraße Nr. 14 in Karlsruhe.

Breslau. **Wilh. Mayer & Cie.**

Lebensversicherung.

Die Londoner Union, gegründet im Jahre 1714, eine der ältesten und angesehensten englischen Assecuranz-Gesellschaften, schließt alle Arten von Versicherungsverträgen auf das Leben ab.

Sicherheits- und **Prämiencapital** der Gesellschaft über **27 Millionen Franken;** für weitere Verbindlichkeiten haftet laut Parlamentsacte **das gesammte Privatvermögen von 200 Actionären,** den reichsten Klassen Englands angehörend.

Der Gewinn des Geschäftes wird alle 5 Jahre berechnet und ⅘ **davon den Versicherten direct zugetheilt** als Zuschlag zur Versicherungssumme, in baar oder zur Prämienverringerung.

Gewinnsbetrag bei der Vertheilung im **Jahre 1862 3½ Millionen Franken.**

Das Versicherungscapital der Versicherten vermehrte sich dadurch um 2 Procent für jedes Jahr der Dauer ihrer Policen.

Statuten, Gratisprospecte und nähere Auskunft ertheilen die

Karlsruhe, im Mai 1863.

Hauptagenten für Baden:

Arheidt & Cie.

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, im Großherzogthum Baden Bezirksagenten aufzustellen; hierzu Lustragende wollen sich in frankirten Briefen an uns wenden.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Haas, Oberamtmann m. Frau v. Donaueschingen. Glöckner, Kfm. v. Frankfurt. Dorzenbach v. Hanau.

Deutscher Hof. Maas, Kaufm. v Berlin. Sutter, Kfm. v. Baden. Gleich, Kfm. v. Mannheim. Weil, Kfm. v. Stuttgart.

Englischer Hof. v. Bertiolle m. Frau v. Marseille. Graf Burzinsky m. Frau v. Warschau. v Crumberg m. Frau a Schweden. Bischoff m. Frau v. Darmstadt. Rudolph, Kfm. v. Bieberich. Jakobs, Kfm. v. Mainz. Spreng v. Stuttgart. Fischer, Rosenstein u. Schönhof, Kaufl v. Frankfurt.

Erbprinzen. Hymons, Consul m. Frau v. Singapore. Goll, Kfm. v. Leipzig. Tocke m. Frau v. Bremen. Frau Hauser m. Tochter von Basel. Reiht, Comerzienrath von Frankfurt.

Goldener Adler. Schmitt, Lehrer m. Frau v. Krumbach. Richard, Stud. v. Heidelberg. Jauß, Kunstmüller v. Stuttgart. Fetzer, Kunstmüller v. Lomersheim.

Goldenes Schiff. Frank, Kfm. v. Constanz. Ballin v. Aurich.

Grüner Hof. Dr. Cantor von Heidelberg. Bauer, Kunstmüller v. Mühlacker. Chevalier v. Straßburg. Köhler m. Sohn v. Frankfurt.

Hôtel Große. Römpler, Kfm. v. Erfurt. Maier m. Frau v. Mannheim. Klink, Kfm. v. Altona. Bade, Kfm. v. Eßlingen. Hofmeister, Kfm. v. Frankfurt. Germann v. Vevey. Kamper, Kfm. v. Wickrath. Ibel, Kfm. v. Reuß. Schiele, Kfm. v. Brandenburg. Dr. Schneider, Dozent v. Freiburg. Richter, Kfm. v. Berlin. Fritzhande, Assessor v. Cöln.

Nassauer Hof. Karlsruher, Kfm. v. Heilbronn. Hirsch u. Zimmern, Kfl. v. Mannheim. Ganz, Kfm. v. Frankfurt.

Prinz Max. Müller von Basel. Bühler u. Köhler, Lehrer v. Zürich. Heidreich, Kfm. v. Milwaukie. Schmoll, v. Amsterdam.

Römischer Kaiser. Kappler, Fabrik. von Düsseldorf. Beringer, Stud. v. Tübingen. Müller v. Nürnberg. Hersched, Oberlieutenant v. Ulm.

Rothes Haus. Scherbert, Kfm v. Mannheim. Holzmann v. Straßburg. Schaffert v. Innsbruck. Schellenberg, Kfm. v. Mainz. Krieger v. Heidelberg. Metzler, Kfm. v. Frankfurt. Rellmeier von Stuttgart. Flessing, Kfm. von Offenbach.

Schwarzer Adler. Schwander, Fabrikant v. Zürich. Gramm. Stud. v. Freiburg. Dahlmann, Wirth v. Mainz. Zöller von Straßburg. Schaller, Fabr. von Mühlhausen. Bremer, Stud. v. Tübingen.

Stadt Pforzheim. Müller. Kfm. m. Frau v. Mainz. Seuter, Kfm. v. Landau. Zermath v. St. Gallen. Murmann, Kfm. v. Elberfeld.

Weißer Bär. Gebler, Kfm. v. Mannheim. Flaith, Kaufm. v. Hannover. Wertheimer, Weinhdl. v. Durbach. Bender, Kaufm. v. Heilbronn. Neßler, Regimentsquartiermeister v. Mannheim.

In Privathäusern.

Bei Expeditor Frantzmann: Frantzmann, Kfm. v. London. — Bei Aug. Rosenfeldt: Frau Thielebein v. Homburg.

Gottesdienst. Sonntag 16. August 1863.

Schloßkirche, Vorm. 10 Uhr: Hr. O.-K.-R.-Assessor Doll.

Stadtkirche, (Abendmahl):

Vorm. ½10 Uhr: Hr. O.-K.-R. Mühlhäußer.

Nachm. 3 Uhr: Hr. Vikarius Helbing.

Kleine Kirche, Vorm. 8 Uhr: Hr. Vikarius Helbing.

Militär-Gottesdienst:

Stadtkirche, Vorm. halb 8 Uhr: Hr. Pfarrverweser Zittel.

Pfründehauskirche, Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfarrverweser Zittel.

Christenlehre:

Kleine Kirche, Vorm. 11 Uhr: Hr. Stadtpf. Zimmermann.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfarrverweser Zittel.

Pfründehaus Chapel, English divine Service at 3½ o'clock in the afternoon.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.